

Deutsche Schillerstiftung.

Zweigstiftung: Wien.

Wien, den 25. Jänner 1860.

Euer Hochwohlgeboren

gestatten die Güte, als wir früher Zeit der Bitte an Sie richteten, dass in Angelegenheiten der deutschen Schillerstiftung zu erlassenden Aufträgen mit Ihrem Namen zu unterzeichnen, mit adelter Bereitwilligkeit diesem Auftrage zu willfahren, und gewiss trug der Umstand, dass Euer Hochwohlgeboren mit der vollen Würde, welche Ihre hochverehrtesten Namen für die unsere Stiftung zu Grunde liegende Idee einbrachten, dazu bei, dass Sie in Wien so wohl und erfolgreich thätig waren.

Überzeugt, dass Euer Hochwohlgeboren mit nicht abnehmender Theilnahme die weitere Fortentwicklung unserer Wiener Zweigstiftung verfolgen,

erlauben wir uns nun unbedingt, eine ergebenen  
Bitte an Sie zu richten.

Das unterzeichnete Comité hat nämlich bereits  
im Laufe des verflossenen Jahres die geeigneten Schritte  
eingeleitet, um mit Rücksicht auf den Umstand, dass zum  
kräftigen Gedeihen unserer Pflanzung die Gliederung eines  
Stammes durchaus erforderlich sei, die befohlene Erlaub.  
auch zur Gründung eines solchen zu erlangen, die uns  
auch mit der üblichen Ausrüstung, sowie Zeit auf Grund  
des Stammgesetzes die Statuten vorzulegen, zu Theil ge-  
worden ist.

Nun drängt sich jetzt vor Allen das Bedürfnis auf,  
über diese von uns ausgearbeiteten Statuten den Rath jener  
Männer einzufolten, die uns schon einmal ihre thatkräftige  
Unterstützung angedeihen ließen, und erlauben wir  
uns zu diesem Befehle beiliegenden Statuten = Entwurf  
Euer Hochwohlgeboren mit dem ergebensten Gesuchen vor-  
zulegen, denselben einer weisen Prüfung unterziehen  
und falls Sie die Ausrüstung, den Morllant oder den Geist  
einzelner Bestimmungen irgendwie beanstanden, uns

Ihre gütigen auf Befahrung und tieferer Einsicht begreifen,  
dass die Kutschläger nicht vorantfalten zu wollen.

Hier werden uns erlauben, das von Ihnen  
allfälligen Bemerkungen, Wünschen oder Brauchstän-  
digen begleitete Manuskript auf zwei Seiten  
dieser unserer Belegblätter abholen zu lassen, und werden  
bittend sein, dass von Euer Hochwohlgeboren uns  
freiwillig abgeleitete Kutschläger bei der Redaktion dieses  
Blattes auf Gültigkeit geprüft zu werden.

Ganzsüßigen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung  
unserer besondern Hochachtung

Das filial-Comité  
der Deutschen Schillerstiftung.

H. V. h. Mosenthal  
Carl La Roche  
J. Leop. Komputz  
@ 18. 12.

Da Roche

